



## Medienmitteilung

Basel, 18. Januar 2012

# Novartis: Widerstand lohnt sich!

**Die SP Baselland und die SP Basel-Stadt begrüssen den Entscheid von Novartis, auf die Schliessung des Werks in Nyon zu verzichten und den Stellenabbau in Basel nicht in dem Mass wie angekündigt durch zu ziehen.**

Mit Erleichterung nehmen die SP Baselland und die SP Basel-Stadt vom Entscheid der Novartis Kenntnis, auf die Schliessung des Werks in Nyon zu verzichten und den geplanten Stellenabbau in Basel zu reduzieren. Für den Werkplatz Schweiz und die Standorte in Nyon und Basel sind das gute Nachrichten. Dem entschiedenen Widerstand der Gewerkschaften und der Politik ist es zu verdanken, dass das Schlimmste verhindert werden konnte. Im Rahmen des Konsultationsverfahrens begleitet von einer Petition mit 16'000 Unterschriften ist es den Arbeitnehmerverbänden weitgehend gelungen, Novartis vom Erhalt der Arbeitsplätze zu überzeugen. Auf politischer Ebene haben die Gründung des Komitees Stopp Stellenabbau sowie zahlreiche Verhandlungen und Gespräche zur Entspannung der Situation beigetragen. Auch eine Delegation der SP Baselland und der SP Basel-Stadt hat sich kurz vor Weihnachten mit Pascal Brenneisen, dem neuen Leiter von Novartis Schweiz, getroffen. Einen besonderen Dank geht an die Basler SP-Regierungsmitglieder Christoph Brutschin und Eva Herzog, welche die Verhandlungen geprägt und einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Stellenabbaus in Basel beigetragen haben.

Die SP Baselland und die SP Basel-Stadt sind sich aber sehr wohl bewusst, dass die Kompromisse teuer erkaufte werden mussten. Die Arbeitnehmenden werden zum Teil mehr arbeiten und gleichzeitig auf Lohnerhöhungen verzichten müssen. Und in Basel stehen noch immer 250 Stellen vor dem Abbau. Die SP Baselland und die SP Basel-Stadt fordern die Novartis deshalb auf, alles zu unternehmen, um in weiteren Gesprächen mit den Sozialpartnern und Gewerkschaften nach Wegen zu suchen, damit die Zahl der Kündigungen weiter minimiert werden können. Nach dem Rekordergebnis vom Oktober letzten Jahres und dem immer wieder bekräftigten Bekenntnis zum Standort Basel muss das möglich sein.

*Weitere Auskünfte:*

*Martin Lüchinger, Präsident SP Basel-Stadt      079 303 96 18*  
*Martin Rüegg, Präsident SP Baselland        079 357 69 27*